

früher Residenz des Hochmeisters vom deutschen Ritterorden. — Marienwerder liegt in einer höchst fruchtbaren Gegend. — Graudenz und Thorn, 13,000 E., Geburtsort (1473) des Copernikus, sind Festungen a. d. Weichsel.

Die Provinz Posen, in der Tiefebene zwischen Weichsel und Oder, hat zwar hier und da Sandgegenden, aber auch sehr fruchtbare Niederungen und ist reich an Getreide und Holz. Die Bewohner sind theils Deutsche, theils Polen, jene meist protest., diese kath.

Posen a. d. Warthe, 45,000 E., durch Eisenbahn mit Stettin zc. verbunden, mit vielen Kirchen und Thürmen, Sitz eines Erzbischofs, Festung, hat starken Pfl. mit Holz, Getreide, Tuch, Leinwand und Wachs. — Westlich liegt Gnesen mit bedeutendem Viehmarkte; an der Eisenbahn nach Danzig und Königsberg Bromberg, 13,000 E., a. d. Brähe, aus welcher der Bromberger Kanal zu der Neße führt und so die Weichsel mit der Oder verbindet; an der Südgrenze Pissa, Stammort der Grafen von Leszinsky.

Die anhaltischen Herzogthümer

bestehen aus Anhalt-Deffau, 17 Q.-M., 68,000 E., Anhalt-Bernburg, 15 Q.-M., 53,000 E., und Anhalt-Köthen, 15 Q.-M., 44,000 E., welches letztere jetzt den Herzögen der beiden anderen gemeinschaftlich gehört und vom Herzoge von A.-Deffau regiert wird. Sie liegen, fast ganz vom preussischen Gebiete umschlossen, im Tieflande der Elbe an der Mulde und Saale, und nur ein von dem Hauptlande getrennter Theil erstreckt sich an den Harz. Rechts der Elbe ist das Land mehr sandig, links aber höchst fruchtbarer Getreide-, Wiesen- und Waldboden. Die Bewohner sind fast alle Protestanten.

Die anhaltischen Länder wurden schon in früher Zeit von Markgrafen aus dem Hause Askanien regiert, das seine Herrschaft auch über Brandenburg und Sachsen ausbreitete. Diese auswärtigen Besitzungen gingen aber im Laufe der Zeit wieder verloren und Anhalt selbst wurde durch viermalige Theilung unter die verschiedenen Linien des Fürstenhauses gespalten, von denen nun jetzt nur noch zwei übrig sind.

Die Regierung ist konstitutionell-monarchisch; in Deffau regiert Herzog Leopold, in Bernburg Alexander.

Deffau, a. d. Mulde und Eisenbahn von Köthen nach Bitterberg, 13,000 E., hat Hut-, Tuch-, Tabakfabr., Getreide- und Wollhandel. In der Nähe liegt Börlich mit einem der berühmtesten Gärten Deutschlands. Hier starb 1831 der Dichter Matthiffon. — Zerbst, jenseit der Elbe, 10,000 E., hat Gold- und Silberfabr. und Viehmärkte.

Bernburg, a. d. Saale und Eisenbahn nach Köthen, 7800 E., treibt Kornhandel, etwas Weinbau zc. — Ballenstädt am Harze ist Residenz des Herzogs. Im Seltethale liegt das von reizenden Felsenpartien umgebene Alexisbad.

Köthen, a. d. Eisenbahn zwischen Halle und Magdeburg, 7500 E., hat Gerbereien, Getreide- und Wollmärkte.

Die herzoglich sächsischen Länder,

im Stromgebiete der Elbe, der Weser und zum kleinen Theile des Rheins, liegen im thüringischen Berglande und in Südwest am Rhöngebirge. Die Gegenden im Thüringerwalde selbst sind natürlich sehr